



Rankewinden auf dem Marktplatz



Koliner Tanzmädchen begrüßen die Gäste im Zelt



Eröffnungstern



Blütenmeer auf dem Marktplatz

Rückblick zum Kamenzer Forstfest 2026

Das diesjährige Forstfest ist Geschichte! Auch wenn der Alltag schnell in der Lessingstadt wieder Einzug hielt, wollen wir noch einmal gemeinsam auf die wunderbaren Festtage zurückblicken.

„Von frischem Grün geschmückt“

Forstfest-Enthusiasten wissen es längst: kein Fest ohne grünes Festkleid! Und obgleich die Forstfestzeit offiziell am Freitagabend eingeläutet wird, werden die Tage zuvor schon zur freudigen Einstimmung genutzt. So trafen sich am Dienstag und Mittwoch wieder zahlreiche Helfer am Lessing-Gymnasium, an der 1. Oberschule und auf dem Marktplatz zum Rankewinden. Auch dieses Engagement macht die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in unserer Stadt sichtbar. Über 300 Menschen halfen in diesem Jahr wieder, das Rathaus und die beiden Schulen mit hunderten Metern an Ranke festlich zu schmücken. Auf dem Marktplatz begleiteten musikalisch der Jesauer Männergesangsverein und der Chor „MonTakt“.

Auftakt unter neuer Führung

Ab und an passiert es dann doch – zum Start am Freitagabend öffnete Petrus unerwartet die Schleusen am Himmel. Doch das hielt Oberbürgermeister Michael Preuß nicht davon ab, die Gäste in diesem Jahr zum ersten Mal zum Eröffnungskonzert auf dem Marktplatz zu begrüßen. Das dies möglich war, verdankt die Stadt der schnellen und unkomplizierten Hilfe von Moritz Schulze und der tatkräftigen Unterstützung des Hausmeisterpools der Verwaltung, welche in Windeseile am Nachmittag noch ein Zelt auf dem Markt errichteten. Das zahlte sich auch aus: Vor dem Regenguss geschützt konnten die zahlreichen Gäste in gemütlich ausgelassener Stimmung der wunderbaren Blasmusik lauschen. Diese lieferten, wie es nun schon einige Jahre Tradition ist, das Große Blasorchester „Dolní Chvatliny“ aus der Partnerstadt Kolin unter der Leitung von Vladimír Zeman und das Blasorchester der Lessingstadt unter der Leitung von Christian Wagner. Charmant, wie eh und je, führte Joachim Hoyer gemeinsam mit seiner Frau Ute durch den „feucht“-fröhlichen Abend.

Im Kamenzer Forst nahm der Rummel am Freitag seinen Betrieb auf, auch wenn der erste Abend sicher wetterbedingt nicht ganz so viele Besucher zu verzeichnen hatte. Dies machte der Bieranstich am Samstagabend wieder wett. Gemeinsam mit Vertretern des Forstfest-Komitees und der Kamenzer Blütenkönigin konnte der Oberbürgermeister insgesamt 6 Fässer feinsten regionalen Bieres und ein Fass mit Alzeier Wein vom Weingut Born präsentieren. Ein herzlicher Dank gilt hier der Meissner Schwerter Privatbrauerei (Pils und Schwerter Urhell), den Betreibern des Schulzeltes - Familie Krause (Wittichenauer Bier), dem Restaurant La Piazza (Lausitzer Original) und der Kamenzer Braukunst mit ihrem beliebten Glockenbier für die großzügige Bereitstellung. Natürlich durfte auch ein Fass Liesker Bier nicht fehlen, welches von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt wurde. Alle Fässer wurden unter musikalischer Begleitung des Koliner Orchesters geleert. Ein gelungener Start des Samstagabends, der erst spät in der Nacht auf dem Festplatz ausklang.

Am Sonntag zogen die Schützinnen und Schützen bei bestem Wetter durch die Lessingstadt. Nach der Ehrung der Schützen des Sportschützenkreises 6 Westlausitz und den Salutschüssen des 1. Deutschen Damen-Salutkommandos auf dem Marktplatz fand anschließend das Adlerschießen der Schützenvereine und Bürger im Forst statt. Hier gewannen in diesem Jahr Maik Wendt und Jens Fanselow.

In Deutschbaselitz lud derweil der SV Aufbau Deutschbaselitz e.V. zum großen Gemeinschaftskonzert der Orchester aus Kolin und Kamenz ein.

Die Festumzüge am Montag und Donnerstag

Das unbestrittene Herzstück der Forstfesttage ist und bleibt der traditionelle Auszug am Montag- und Donnerstagmittag. Begleitet von angenehmen Temperaturen formierte sich in diesem Jahr, mit einer **Rekordteilnehmerzahl von 1.850 Schülerinnen und Schülern**, das berühmte Kamenzer Blütenmeer auf dem Schul- und Marktplatz. Hochachtung gilt hier besonders den Kamenzer Gärtnereien und den Gartenbaubetrieben des Umlandes für die



Rankewinden am Lessing-Gymnasium



*Gemeinsame Eröffnung:
Oberbürgermeister Michael Preuß, mit
Blütenkönigin Lucie I., Volker Schmidt
und Mann der Stunde, Moritz Schulze*



*Das schönste Fass zum Bieranstich
kam von der Kamenzer Braukunst*



1. Deutschen Damen-Salutkommando



Wir sind dabei!



Turnerauszug am Dienstag



Sport frei - Schauturnen im Forst



Im Kamenzer Forst



Einzug am Donnerstagabend

enorme Leistung zur Herstellung des wunderschönen, aufwendig gestalteten Blumenschmuckes, den sie jedes Jahr aufs Neue herstellen. Musikalisch begleitet wurden die Umzüge in diesem Jahr vom Blasorchester der Lessingstadt Kamenz e.V., der Kamenzer Stadtkapelle, den Bischofswerdaer Spielleute e.V., dem Kinderspielmannszug des Radeberger Sportvereins e.V. und der Juniorband des Spielmannszuges Oberlichtenau e.V. sowie am Montag natürlich auch vom Koliner Blasorchester.

Sportlerauszug und Schauturnen am Dienstag

Der Spielmannszug Kleinröhrsdorf e.V. begleitete die Sportlerinnen und Sportler des Turnerauszugs in diesem Jahr wieder durch die Stadt in den Forst, wo anschließend ein besonderes Jubiläum anstand: **180 Jahre Forstfestturnen!** Unter der Organisation von Katrin Driesnack präsentierte die Kamenzer Schülerschaft gemeinsam mit den Vereinen Tomogara Ryu, SV Einheit und PSV Kamenz e.V. ein Programm, das sich sehen lassen konnte. Die von Kindern und Lehrern aufwendig einstudierten Übungen, Tänze, Kampfsporttechniken und akrobatischen Meisterleistungen lösten kräftigen Beifall beim Publikum aus.

Adlerschießen und ein Himmel voller Farben

Auch das Adlerschießen der Lehrerinnen und Lehrer und ihrer Gäste startete am Mittwoch mit einem kräftigen Guss von oben. Doch bei bestem Wetter konnten gegen 17:15 Uhr die neuen Majestäten gekrönt werden. Neue Königin ist Antje Pohlann, gefolgt von Nathalie Hudalla (Marschallin) auf Platz 2 und Dagmar Kockel (Kleinodin) auf Platz 3. Neuer Schützenkönig ist Matthias Höhle. Marschall Steffen Lorenz und Kleinod Reiner Deutschmann folgten ihm auf Platz 2 und 3.

Dem Regen sei Dank konnte das Forstfest-Feuerwerk am Mittwochabend doch durchgeführt werden. Die Firma Feuerwerke Kürbs aus Dresden brachte den Himmel über dem Kamenzer Forst in allen Farben des Regenbogens zum Leuchten und Glitzern.

Dank an alle Akteure und Beteiligte

Zur Vollständigkeit dieses Rückblicks kann der bedauerliche Zwischenfall im Forst nicht unerwähnt bleiben. Doch ist es wichtig klarzustellen, dass der Vorfall dank der professionellen Zusammenarbeit zwischen Ordnungsamt, Polizei und der zuständigen Leitung des Sicherheitsdienstes auf dem Festgelände schnell unter Kontrolle gebracht werden konnte. Gerade in Relation zur gesamten Durchführung des Festes konnte auch nach Rücksprache mit der Polizei festgestellt werden, dass die Menschen in der Forstfestwoche weitestgehend friedlich miteinander gefeiert haben.

Festivitäten dieser Größenordnung bedürfen einer guten Organisation und vorausschauender Planung, um nahezu reibungslos gelingen zu können. In diesem Zusammenhang bedankt sich der Oberbürgermeister auch für die Unterstützung der Rettungskräfte des DRK während der Festumzüge und auf dem Festplatz im Forst. Danke auch den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren für das Schmücken der Kamenzer Innenstadt sowie die Absicherung der Umzüge und des Feuerwerks.

Nicht unerwähnt bleiben darf das große Engagement aller beteiligten Eltern und Lehrkräfte, die in liebevoller Vorbereitung die Teilnahme ihrer Kinder an den Festumzügen ermöglichten.

Dem Friseuratelier Bieger sei ausdrücklich gedankt für die wunderschönen Frisuren unserer Kamenzer Blütenkönigin Lucie I.

Schließlich gilt der Dank insgesamt allen fleißigen Helfern, Unterstützern, Spendern und Sponsoren, die an der Vorbereitung und Durchführung des diesjährigen Forstfestes beteiligt waren.



„Für mein Kamenz schlägt mein Herz“ – Abschluss auf dem Marktplatz

In seiner Abschlussrede zitierte Oberbürgermeister Michael Preuß diese wohl bedeutendste Zeile aus dem Heimatlied und zog ein berührend positives erstes Resümee aus den vergangenen Forstfesttagen. Wieder einmal haben die Kamenzerinnen und Kamenzer gezeigt, was mit Zusammenhalt, Engagement und einem tiefen Verständnis für den Wert dieser kulturellen Tradition auf die Beine gestellt werden kann – ein Herzstück Kamenzer Identität. Etwas, was die Kinder mit ihren Lampions und Fackeln zum Einzug in die Stadt mit einem schallenden „Vivat, Vivat hoch!“ bekräftigten. Zum Abschluss spielten noch einmal die am Einzug beteiligten Orchester: das Blasorchester der Lessingstadt, die Stadtkapelle, die Bischofswerdaer Spielleute und das Marsch- und Drillkontingent des Oberlichtenauer Spielmannszuges.

Was nun bleibt, ist klar: Vorfriede! Denn wie heißt es so schön im Abendlied von Hans-Karl Pfennig: „Und in einem Jahre, kommen wir zurück...“. Welch' schöne Unendlichkeit!

Amt für Stadtmarketing und Veranstaltungsdienste/Pressestelle



Gemeinschaftskonzert Deutschbaselitz



Genauso wie wir!



Die Schützenhoheiten des Adlerschießen der Lehrer und Gäste



Im Festumzug



Die Bautzner Straße hinab